Danziger





Intelligenz-Blatt.

No. 32. Sonnabend, den 19. April 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 20. April predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistoria[illegible]ang. Mittags Hr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
St. Trinitatis. Vormitt. Hr Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr Pred. Linde. Mitt. Militairgottesdienst Hr. Brig. Pred. Wendland.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Dreist.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vormitt. Hr. Pred. Tießen d. ä. Nachm. Hr. Pred. v. Dühren.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
St. Brigitta. Nachm. Hr. Pr. Lucas.
Carmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 13ten bis zum 16. April d. J.

Angekommen. Herr General-Lieut. v. Zieten Exc. von Königsberg, und Justizrath Fischer von Elbing, logieren im Englischen Hause; Kaufmann Hemmerich von Riga, logiert im Hotel de Berlin; Fuhrmann Schwalbe von Grünberg, log. in der einen Krone; Lieutenant Simon, die Kaufleute Thiele, und Hellwig von Dirschau, Meyer nebst Familie von Emden, Kraft, Prohl und Schilling von Möwe, und Accise-Officiant Jahnke von Marienburg, log im Hotel d'Oliva; Canzlist Kleist von Marienwerder log. auf dem Fischmarkte; Oberjäger Schlund von Stangenwalde, Amtmann Hewelcke von Starczin, und Gutsbesitzer Rühl von Stoginten, log. in den drei Mohren; und Kaufm. Wolff von Königsberg, log. in der Jopengasse.

Abgegangen. Die Handlungsdiener Taube nach Neustadt, und Wolff nach Elbing; und Canzlist Kleist nach Marienwerder.

Bekanntmachungen.

Das Beklettern der Wälle, besonders durch Kinder, ist zum grossen Nachtheil der Wälle sehr eingerissen. Da dies durch die sehr sparsam ausgestellten Wachtposten nicht verhütet werden kann, so wird hiedurch bekannt gemacht:

daß den Kindern der Zutritt auf den zu passiren erlaubten Wallgängen von jetzt an nicht anders gestattet werden kann, als wenn sie in Begleitung von Erwachsenen sind, die für allen Unfug haften müssen.

Sollte trotz diesem Verbot dennoch dagegen gehandelt werden, so werden die Eltern oder Erzieher der Kinder zur Verantwortung und Strafe gezogen werden, wonach sich ein jeder zu achten hat.

Danzig, den 15. April 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Zur anderweitigen Verpachtung der Berechtigung zur Haltung der Fähre über die Mottlau beim Baum am alten Schloß ist ein anderweitiger Termin auf den 24. April, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin auf dem Rathhause einzustellen, und können die Licitationsbedingungen jederzeit auf der Registratur unseres Collegii nachgelesen werden.

Danzig, den 10. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung auf 3 Jahre des Stück Weidelandes bei Neufahrwasser von 72 Morgen Magdeburgisch, ferner von 16 Morgen 29 □R. Magd. und des dortigen unbebauten Freilandes, welches bis jetzt an mehreren Einsaassen zu Neufahrwasser verpachtet gewesen, welche Pacht indessen Ende Februar c. abgelaufen, stehet ein Licitations-Termin auf den 26. April c., Vormittags um 10 Uhr, allhier zu Rathhause an, in welchem zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren die Pachtlustigen hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 5. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gemäßheit des an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamt zu Scharfenberg aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato soll

der Leonhard Giesebrechtsche Hof zu Scharfenberg, fol. 235. B. des Erbbuchs und No. 1. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 12 Morgen eigen Land, auf den Antrag einer Realgläubigerin, öffentlich durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle zu Scharfenberg

auf den 14. Januar,
= = 18. März, } 1817
und = = 21. Mai

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem 3ten Termin, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag des Pfennigzins-Kapitals und der davon rückständigen Zinsen und die rückständigen öffentlichen Abgaben zu gewärtigen. Auf diesem Grundstücke, welches unterm 18. October 1815 auf 22532 fl. D. C., oder 4878 Rthlr. 25 gr. $10\frac{6}{7}$ pf. Preuß. Courant abgeschätzt worden, haftet ein Pfennigzins-Kapital von $333\frac{1}{3}$ Stück Dukaten à 4 Procent jährlich seit dem 19. Februar 1809 rückständigen Zinsen, welches gekündigt ist, und außerdem 3 Kapitalien zur ersten, zweiten und dritten Verbesserung von resp. 6693 fl., 5700 fl., und 2500 fl. D. C., welche nicht gekündigt sind, und wovon das erste und dritte zu 6 Procent jährlicher Zinsen eingetragen stehet. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann täglich eingesehen werden.

Danzig, den 18. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Bevollmächtigten der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Peter Finck, werden hiemit alle diejenigen, welche an die von dem Mäkler Emanuel Christian Gottlieb Willet und seiner Ehegattin Paulina Renata, geb. Engel, unterm 30. Mai 1805 coram Notario et testibus an den Kaufmann Peter Finck ausgestellte und unterm 24. Juli 1805 auf dem Grundstücke der Schuldner hieselbst in der Langgasse No. 13. des Hypothekenbuchs eingetragene Schuld-Obligation über 9000 Rthlr. Preuß. Cour. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem

auf den 14. Juli c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents und Recognitions-Scheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des qu. Schuld-Documents, und nach erfolgter Befriedigung der Gläubiger mit Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Danzig, den 11. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Licitation des v. Kauffbergschen Grundstücks hieselbst in der Langgasse No. 407 der Servis-Anlage und No. 11 des Hypotheken Buchs ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf den 13. Mai 1817 vor dem Artus Hofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 15. Decbr. 1815 aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Marienwerder zu gewärtigen.

Danzig, den 18 März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Höker Michael Wessel zugehörige, in der Tobiasgasse unter der Servis-No. 1530 belegene und im Erbbuche fol. 192 A. eingetragene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen, größtentheils massiv erbauten Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Termin

auf den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 650 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, und das eingetragene Pfennigzins-Capital der 2700 fl. Danz. Courant gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18 März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die August Benjamin Hahnschen Erben in den Zuschlag des zum Nachlaß gehörigen Grundstücks, Pfeffer stadt No. 2. und 4. für das Meistgebott von 3050 Rthlr. nicht willigen wollen, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. Juli 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 18 März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte sollen nachstehende, zu dem unter Sequestration gestellten Erbpachtsgute Neuschottland, eine halbe Meile von der Stadt, gehörige Wiesen, öffentlich an den Meistbietenden auf ein Jahr zur Grasnutzung verpachtet werden:

1) die bei Schellmühle gelegenen 15 Morgen Wiesenland,

2) die bei Heubuden befindlichen 6 Morgen Wiesenland,

3) die bei den Wohngebäuden zu Neuschottland belegene Wiese von circa 4 Morgen,

4) der Roßgarten und das Weideland auf der Saspe,

so wie

5) die übrigen Ländereien zur Beackerung und Weide.

Wir haben daher einen Bietungstermin auf dem besagten Gute selbst, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz Rath Kummer,

auf den 1. Mai c. a., Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, und fordern alle Diejenigen, welche pachtlustig und zahlungsfähig sind, hiedurch auf, sich im besagten Grundstücke zur bestimmten Stunde einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, wonächst der Meistbietende und Pachtlustige des Zuschlages gewärtig seyn kann.

Die näheren Bestimmungen wegen Verpachtung der Wiesen im Ganzen oder in den einzeln aufgeführten Stücken, so wie der Einzahlung der Pachtgelder u. s. w. werden im Termin selbst den Pachtlustigen bekannt gemacht werden.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Mitnachbarn Gottlieb Saß von Landau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5 April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 28. März d. J. am Fusse des Hagelsberges ein todtes etwa 6 Monat altes Kind in einem von Brettern zusammen geschlagenen Sarge, einen halben Fuß tief in der Erde verscharrt gefunden worden. Das Kind war mit einer weissen Kappe mit Besatz, einem weissen Tuche mit rothen Pünktchen und einem Hemde bekleidet, auch in einem leinenen Laken gewickelt. Wer über die Eltern dieses Kindes Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert,

solches ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte hieselbst anzuzeigen.

Danzig, den 8. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur hiesigen Kämmerei gehörige, 1½ Meile vom Weichselstrom entfernt liegende Vorwerk Lonzynek soll von Trinitatis d. J. mit den vorhandenen Gebäuden und besäetem Sommer und Winterfeld, jedoch ohne bewegliches und lebendes Inventarium in Erbpacht ausgethan werden. Dieses Vorwerk hat einen Flächen-Inhalt von 27 Hufen, 5 Morgen Magdeb. guten Boden und hinlängliche Wiesen, und liegt auf der Spitze der die hiesige Niederung angrenzenden Anhöhe. Die Licitations-Termine sind auf den 10., 26. April und 12. Mai d. J. auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, in welchen dieses Vorwerk gegen einen feststehenden Canon und gegen ein durch Meistgebott zu vermittelndes Einkaufsgeld zur Erbpacht ausgeboten werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern zu erscheinen, worauf sodann der Meistbietende, nach eingeholter höherer Genehmigung des Zuschlages gewärtigt seyn kann. Der Anschlag über den Ertrag kann in unserer Registratur stets eingesehen werden, so wie die Besichtigung der örtlichen Lage und Beschaffenheit des Guts stets jedem Erbpachtslustigen freisteht.

Thorn, den 15. März 1817.

Der Magistrat.

Das von dem Pächter Michael Max zu Lehmberg in Pacht habende bei dem Prausterkruger Walde belegene Stück Land von 10 Morgen 177 Ruthen Magdeburgisch, dessen Pacht mit Lichtmeß 18 8 zu Ende geht, soll in Termino den 1. Mai c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz auf anderweitige 12 Jahre von Lichtmeß 1818 an, an den Meistbietenden verpachtet werden, welches Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. März 817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Die anschlagsmässige Instandsetzung der Katholischen Kirche, Pfarr- und Wirthschaftsgebäude zu Ladekopp, soll nach dem hohen Befehl Sr. Excellenz, des Köngl Ober-Präsidenten von Westpreussen, durch eine Minus-Licitation in Entreprise ausgethan werden, wozu Terminus Licitationis auf den

21. April c.
28 dito
5 Mai c.

im hiesigen Amtshause anberaumt wird.

Der Anschlag kann zu jeder Zeit hier eingesehen werden, und mit dem Mindestfordernden soll unter Vorbehalt der hohen Genehmigung der Entreprise-Contract sogleich abgeschlossen werden. Daß der Bau tadellos, dauerhaft und anschlagsmäßig bis zum 29. September d. J. ausgeführt, und im obigen Licitations-Termin eine wenigstens der ersten zu zahlenden Geldrate gleich kom-

mende Caution gestellt werden muß, werden als unerläßliche Bedingung aufgestellt. Ein Drittel der Licitations-Summe soll hiernächst zu Anfange des Baues, das zweite Drittel, wenn derselbe über die Hälfte gediehen, und das letzte Drittel, wenn der Bau beendet und das Abnahme-Attest eingereicht worden ist, gezahlt werden.

Entrepriselustige werden demnach hiemit aufgefordert, in obigen Terminen ihr Mindestgebott allhier zu verlautbaren, und der weitern Behandlung demnächst zu gewärtigen.

Tiegenhoff, den 31. März 1817.

Königlich Westpreussische Intendantur.

Die Gestellung der zum Betriebe des städtschen Baggers für den kommenden Sommer erforderlichen Pferde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche dieses zu übernehmen Willens sind, haben sich in termino den 21. April c, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Calculator, Herrn Schröder, zu gestellen, die Bedingungen sodann zu vernehmen, ihre Forderungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Entreprise bis auf weitere Genehmigung überlassen werden wird.

Danzig, den 5. April 1817.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Einnahme der Brücken-Passage-Gelder beim Legen- und Langgarterthore, und zur Winterszeit auf dem Eise beim Wasserbaum vom 1. Juni d. J. ab, bis ultimo December 1818 verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in dem zu dieser Licitation auf den 28. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, zu Rathhause angesetzten Termin einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 15. April 1817.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Wenn die am 26. Februar d. J. abgehaltene Licitation wegen dem Verkauf des im hiesigen Königl. Kriegesmagazin gegenwärtig noch vorräthigen 8 Ohm 68 Quart Franzbranntweins höhern Orts nicht genehmigt, vielmehr ein anderweiter Termin auf den 3. Mai d. J. anberaumt ist; so werden Kauflustige eingeladen sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftshause des unterzeichneten Amts, Ketterhagischegasse No. 108., einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und gewärtig zu seyn, daß an den Meistbietenden selbst für einzelne Ohme der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen soll.

Danzig, den 10. April 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Der in Weslinke gelegene, unter dem Namen der weisse Krug, bekannte Hof, zu welchem 3 Hufen und circa 14 Morgen Land, von dem be-

sonders dasjenige Land, welches im Aussenteiche liegt, und 2 Hufen und 26 Morgen enthält, bei weitem größtentheils von den jedesmaligen Pächtern des Hofes stets sehr vortheilhaft zur Viehweide und zum Heuschlage benutzt worden ist, gehören, wird den 1. Mai d. J. pachtlos, und soll von neuem auf ein Jahr, unter gewissen Bedingungen verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 21. April d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem in der Langgasse sub No. 525. gelegenen Hause angesetzt worden. Pachtlustigen wird solches mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß in diesem Termin die Pacht dieses Hofes dem Meistbietenden, gegen hinreichende Sicherheit in Betreff des zu bezahlenden Pacht-Quanti überlassen werden wird.

Danzig, den 2. April 1817.

Das der Capelle zu Herzberg gehörige Land von einer Hufe und 3 Morgen culmisch, soll den 23. April c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Hofe des Capellen-Vorstehers Sievert zu Herzberg auf 3 Jahre verpachtet werden.

Das Capellen-Vorsteher-Collegium von Herzberg.

Es ist nahe bei der Stadt ein gut gelegenes und ausgebautes Gasthaus mit Bäckerei, Obstgarten und Kegelbahn, wie auch Stallung zu Pferde und Kühe, so auch 5 Morgen besäetes Land mit Roggen, Hafer und Gerste zu verpachten und vor Himmelfahrt zu beziehen. Das Nähere in der Fleischergasse No. 100.

Der in Reichenberg belegene ehemalige Bartsche Hof von 36 Morgen Land, ist nebst den dazu gehörigen Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen und wegen des Preises Langgasse No. 396. das Nähere zu erfahren, wobei vorläufig bemerkt wird, daß die Hälfte der Kaufsumme zu 6 Procent auf dem Grundstück stehen bleiben kann.

Eine auf Stadtsgebiet gelegene Baustelle, das ehemalige schwarze Pferd genannt, nebst Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Bäckermeister Schilling auf Stadtsgebiet, No. 34.

Mein Hof zu Güttland mit $6\frac{1}{4}$ Contributions-Hufen eigen Land, steht mit complettem Inventario zum Verkauf. Das Nähere deshalb bei mir.

C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Dienstag den 22. April d. J., Vormittag um 10 Uhr, sollen in dem sogenannten Klauskrug zu klein Plänendorf, auf Verlangen der Frau Wittwe Haberstein durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Ct. verkauft werden:

Frischmilchende und tragende Kühe, Jungvieh 2c.

Kauflustige werden demnach ersucht, am oben bestimmten Tage und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Danzig, den 17. April 1817.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 32. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 21. April 1817., Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause auf dem langen Markte No 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das 2te, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

In ganzen Stücken und Resten.

Kattun, Piquée, Dimiti, Jeanet, Casimir, Moussellin, Gaze, glatten und broschirten Mull, Gingham, feines braunes Tuch, Bomsin, Manchester, Cords und Westenzeug; wie auch seidne und baumwollne Hals- und Schnupftücher, baumwollne Damen- und Mannsstrümpfe, gezogene Tischtücher von verschiedener Länge, einige Dutzend feine tiefe und flache Fayance-Teller, Filz- und lederne Hüte für Herren und Kinder, lederne Kindermützen und mehrere andere Waaren.

Montag den 21. April 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Ringe, im Speicher die Trommel genannt, in der langen Hopfengasse, von der Kuhbrücke rechter Hand, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

160 Achtel Holländ. Heringe, welche in diesen Tagen hier angekommen.
28 Fässer Holländ. Ciment, ferner
einige Fäßchen Anschowius und eine Parthie neue Kornsäcke.

Montag den 21. April 1817 soll in dem Hause an der Radaune unter den Karpfen-Seignern sub No. 1709 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine goldene Hals-Kette mit Schloß, 2 Paar goldene Ohrbuckeln, 4 dito Ringe, 3 silberne Terrinen-Löffel, 1 dito vergoldeter, 2 dito Punsch-Löffel, 1 Fischspohn, 1 Zucker-Korb nebst Zange, 2 Zucker-Schüsseln mit Zangen, 1 Vorleg-Löffel, 1 silberner Eßlöffel und Gabel nebst Messer und Pfropfenzieher, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, 1 plattirte Lichtscheere mit Untersatz, 1 acht Tage gehende Stuben-Uhr im mahagoni Kasten, eine 24 Stunden gehende dito, 1 hölzerne 12 Stunden gehende dito, Engl. Fayanz, Caffee-, Milch- und Thee-Kannen, Zucker- und Thee-Dosen, Terrinen, Schüsseln und Teller, 1 gläserne Haus Laterne, Engl. Wein-, Bier- und Brandtwein-Gläser, Carafinen und Klunker-Flaschen, 3 Spiegel in mahagoni und 1 dito in vergoldeten Rahmen, 1 mahagoni Schreib-Secretair, 1 dito dito und 1 nußbaumen Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Schreib-Kasten, 1 nußbaum Eck-Glas-Spind, 1 dito Linnen-Spind, 2 eichne und mehrere angestrichene Kleider-, Linnen-, Glas- und Schenk-Spinder, 2 Plattmenagen, 2 mahagoni Spiegel-Tische, 1 dito 4eckigter Klapp-Tisch und mehrere eichene und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetz-Tische, 1 Tisch mit 1 Caffeemühle, 6 Stühle mit Pferdehaar, Linnen-

zeug und Betten, gezogene Tischtücher und Servietten, schwarz atlas- und Levantin-Mäntel mit Pelz- und Marder-Besatz und Spenzer, Levantin-, Mousselin- und Engl. Cattun-Frauen-Kleider, 12 Paar Messer und Gabeln mit Elfenbein-Schaalen, 1 angestrichene Tombank mit Schubladen, 1 angestrichen Bettgestell, 3 Schlafbänke und mehrere Betträhme, 2 gläserne Kugeln, 1 mahagoni complett Dammbrett, diverse Kupferstiche unter Glas und mehrere Schildereien, Engl. lackirte Theebretter und Untersätze, 1 kupferne und 2 messingne Thee-Maschienen, messingne und zinnerne Caffee- und Milchkannen, Leuchter und Speibütten, 3 messingne Compasse, 3 eiserne Grapen, zinnerne Brandtweinmaasse und 1 kupferne Tortenpfanne; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr

Dienstag den 22. April 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein auf dem Schnüffelmarkt gelegenes Wohnhaus, von der Pfarr-Kirche kommend rechter Hand, massiv erbauet, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Appartement und gewölbten Keller sub No. 656, hierauf haften zur 1sten Hypothek 1400 Rthlr. Pr Cour. à 6 pr. Ct., wovon die Interessen auf 1 Jahr pränumerando bezahlt sind, auch bei richtiger Interessenzahlung dies Capital nie gekündiget wird, und ist dies Grundstück von jetzt ab auf 2 Jahre für Feuers-Gefahr versichert.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artus-Hofe angeschlagen.

Donnerstag den 24. April 1817 soll in dem Hause in der Hökergasse von der Rosengasse kommend linker Hand das 5te gelegen sub No. 1512 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Sechs Paar blau und weiß porzelaine Tassen und mehreres Porzelain, Engl. Fayanz- und Irden-Geräth, diverse Wein- und Biergläser, 1 Spiegel, diverse angestrichne Kleider- Linnen- Glas- und Essen-Spinder, angestrichene Klapp- Schenk- und Thee-Tische, einige Stühle, Linnenzeug und Betten, seidene battist mousseline, brodirte und Cattune Frauen-Kleider Röcke und Jopen, 1 groß Casimir Tuch, 1 schwarz atlas Spenzer mit Marder-Besatz 1 dito mit Watten, 1 Schleifbank mit Stein und eisernen Welle, 1 Bettgestell und 1 Bettrahm, 2 Fenster-Rolleaus, messingne Caffee- und Milch-Kannen, Leuchter, 1 metallener Mörser, 6 Paar plattirte Messer und Gabeln, 1 Desemer, 18 diverse Schildereien unter Glas und mehrere Bilder, 1 lackirt und 1 hölzern Thee-Brett, 2 Citronen- und 1 Myrthen-Baum, und einige Bücher; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf Verfügen Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Danzig, sollen Donnerstag den 24. April, 4 Hausen Heu bei den gewesenen Mitnachbaren Johann Jacob Rusch und Daniel Herman Krüger zu

Wordel durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Courant verkauft werden.

Kaufliebhaber können sich an dem bestimmten Termine, Vormittag um 10 Uhr, in dem Rusch- und Krügerschen Hofe zu Wordel einfinden und ihren Bott lautbar machen.

Pasewark, den 14. April 1817. Brick,
Ausrufer in der Danz. Nehring.

Künftigen Donnerstag den 24. April c, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra unweit der Kirche, vor dem Gebäude des Herrn Jantzen auf dem Platz, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, Kühe, 1 Bulle, 1 Kariol, 1 Spatzierwagen, mehrere Wagen, Hausmobilien, Wirthschaftsgeräthe und dergl. mehr.

Auch sollen daselbst zu gleicher Zeit einige Stücke Acker- und Wiesenland an den Meistbietenden für dieses Jahr vermiethet werden.

Montag den 28. April 1817 soll auf Verfügung Es Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse No. 744 gelegen, des Morgens um 9 Uhr, die hinterlassene Bibliothek des verstorbenen Sächsischen Legations-Raths, ehemaligen Residenten von Danzig, Herrn von Helbig, historischen, statistischen, politischen und ästhetischen Inhalts, welche nebst einer großen Sammlung äußerst sauberer und feiner Kupferstiche, wie auch einigen Landkarten, Plänen und Rissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden; wovon die Catalogi täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse No. 1374 abzuholen sind, auch umgetheilt werden sollen.

Dienstag den 29. April 1817 soll in der Bude oder vor dem Artus-Hofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden.

Ein auf dem Fischmarkt gelegenes Wohnhaus, von ausgemauerten Fachwerk, nebst Hofplatz und Hinterhaus, mit dem Ausgange nach dem Hinter-Fischmarkt, im Zeichen die drei Würste genannt, welches sehr bequem zur Zeit der Seefahrt ist, sub Servis-No. 1608.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Donnerstag den 1. Mai 1817 Vormittag um 11 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, zur Manske- und Schönbeckschen Concurs-Masse gehörige, im Stadt-Wall-Graben am Langgarter-Thor, in der Nähe der Planken-Schreiber-Wohnung am Ufer der andern Seite dem Hause gegen über gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant ausgerufen werden:

Zwei im Jahr 1806 erbaute jetzt aber im desolaten Zustande befindliche Schiffs-Prahme von ohngefähr 52 Fuß Länge und 18 Fuß Breite.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hökergasse No. 1474. ist sehr guter Kornbranntwein der Stof für 1 fl. 12 gr. und distellirter für 1 fl. 18 gr. zu haben.

Pecco=, Haysan= und Congo=Thee, feines Provence=Oehl in Gläsern à 2 fl. 12 gr., frisches Porter und ächter Jamaica=Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Gips=, Dach= und Brandrohr ist bei dem Pächter Bendick im Jeschkenthal käuflich zu haben.

Hundegasse No. 324. sind extra frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, wie auch schöner frischer Polnischer Hopfen und Mannagrütze zu verkaufen.

Getreidesäcke sind für einen sehr billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Zwei neue gezogene Tischtücher, 9 Ellen lang und 4 Ellen breit, und 42 Stück neue gezogene Servietten von sehr gutem Muster, wie auch 4 neue leichte Reisegeschirre und einige gute Arbeitssättel sind in der Langgasse No. 508. zu verkaufen.

Frische Cath. Pflaumen, schöne Castanien, Datteln, Parmesankäse, Macaroni, Span. Hopfen, Krackmandeln, alle Gattungen Thee 2c. sind jetzt wieder bei mir zu haben. Auch ist mein Drogorie=Waarenlager mit einer bedeutenden Anzahl Artikel vermehrt.

Danzig, den 10. April 1817. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Gute Getreidesäcke von podoler und ordinairer polnischer Leinwand zu äusserst billigen Preisen sind zu bekommen Jopengasse No. 739.

Mit einem sortirten Spiegel=Lager empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicum bestens. A. Abramson,
heil. Geistgasse No. 782.

Mit neu erhaltenen ganz modernen seidenen und Stroh=Damen= und Kinder=Hüten, Spitzen=Hauben, Blumen=Bouquets, façon. Bändern und mehrere Waaren, empfiehlt sich ergebenst G. W. Horn,
Brodbänkengasse No. 658.

Sehr schön brodirte Mull= und Spitzenkragen, Hauben und Kleiderbesätze, neue Stroh Damen= und Kinderhüte, Merino=Umschlagetücher, ächt schwarzer Levantin, Casimir, Gingham 2c. habe ich dieser Tage erhalten, und empfehle mich sowohl hiemit als auch mit meinen übrigen Waaren aufs beste, indem ich alles recht sehr billig verkaufe. Joh. Chr. Axt.

In der Hutniederlage, Hundegasse No. 315. ist man gesonnen, um einen Vorrath von Damenschuhe schnell aufzuräumen, selbige zu den möglich billigsten Preisen, nemlich: schwarze und couleurte Saffianschuhe 3 fl., saffiane Randschuhe 5 fl., kalblederne Randschuhe 4 fl., Kinderschuhe zu 2 fl. und 1 fl. 15 gr. Danz. Cour. das Paar zu verkaufen. Auch sind daselbst Fischbeinblanchets und die bekannte wohlriechende Bohnerwichse käuflich zu haben.

Buchsbaum oder Wintergrün ist fortwährend zu verkaufen. Wo? erfährt man Langgasse No. 58.

Ein neuer moderner Spazierwagen und ein Gassenwagen mit doppelten Brettern und Leitern sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Schneidemühle No. 453.

Verschiedene Schiffsanker, Böte, Segel, Blöcke und mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien, sind zu billigen Preisen zu haben in der Hundegasse No. 277. oder bei dem Schiffsmäkler J. G. Kinder an der Radaune No. 1699.

Sechs Stück grosse, fette Mastochsen stehen auf dem Landgute Wartsch, 2 Meilen von Danzig zum Verkauf.

Ein wenig gebrauchter leichter Korbwagen steht bei dem Sattler, Herrn Trosiener, am Rechtstädtschen Graben für einen billigen Preis zum Verkauf.

Veritabler St. Petersburger Caviar, Jamaica-Rum der halbe Stof zu 2 Danz. Gulden und Weinessig der Stof zu 12 Danz. Groschen, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

In der Hundegasse No. 328. werden Strohhüte nach dem neuesten Geschmack umgearbeitet, gewaschen oder gefärbt, so wie auch daselbst moderne Hauben verfertigt und Spitzen billig gewaschen werden.

Mit neu erhaltenen grossen und kleinen modernen Tüchern und Shawls, Damen- und Kinder-Strohhüten, feine runden Castorhüten für Herren, Casimirs, Westenzeuge, Bombassins und vielen andern Seiden- und Modewaaren, empfiehlt sich bestens Johann Friedrich Petzenbürger,
Langgasse No. 372.

Eine gute mit ächt romanischen Saiten bezogene Guitarre ist billig zu verkaufen. Auskunft Poggenphul No. 201.

Frische messinaer Citronen, Pommeranzen, gesunde Castanien, weisse Wachslichte, getrocknete Triffeln, ächtes Engl. Opodeldock, grosse Corinthen, grauer Mohn, feines Pommersches Segeltuch und neue bastene Matten, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Ein schwarzbrauner fehlerfreier Wallach, 11 Viertel hoch, zum Reiten und Fahren, vorzüglich auf weiten Reisen zu gebrauchen, steht am hohen Thor No. 27. aus freier Hand zu verkaufen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein am vortheilhaftesten Orte der Stadt gelegenes, zur Speicher- und Kramhandlung eingerichtetes Nahrungshaus steht aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am hohen Thor No. 27.

Das Haus in der Matzkauschengasse No. 417. stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in der Hintergasse No. 225.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse mit Feuergerechtigkeit und Distillirgrapen, unter dem Zeichen der rothe Lau steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Sachen zu vermiethen.

Fleischergasse No. 99. sind zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem dritten Damm No. 1432. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, eine Untergelegenheit zu einem Schank oder Gewürzkram und in der Hökergasse 4 Stuben zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei der Schneidemühle No. 764. bei Arendt zu erfragen.

Brabank No. 1778. ist ein Saal und eine Stube gegenüber nebst anstossender Kammer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, wobei ein freier Eintritt im Garten zum Sommer-Vergnügen ist.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1996. sind Stuben ohne Küche mit und ohne Mobilien halbjährig oder monatlich an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 253.

Breitegasse No. 1062. sind 2 Stuben nach der Strasse an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 287. sind zwei gegeneinander gelegene Zimmer in der ersten Etage, auch wenn es verlangt wird, eine dazu gehörige Küche, gegen einen sehr billigen Zins zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause in der zweiten Etage.

Das Nahrungshaus in der Drehergasse No. 1334. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Es befinden sich in dem Hause 5 Stuben, 2 Kellern, Küche und Appartement. Liebhaber hiezu können sich melden in der Breitgasse No. 1141. bei Herrn Kruscynski.

Am legen Thor an der Ecke, dem Zeughause schräge gegenüber, ist das vormals sehr bekannte Schwarzwaldsche Nahrungshaus mit einem Schoppen auf dem Hofe zum Holz und mit einem Gelaß zu vier Kühen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der neben an wohnende Tischlermeister Bartsch.

Das Haus Langgasse No. 392. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, imgleichen das Haus Hundegasse No. 337. Die Bedingungen sind bei Herrn Kalowski zu erfahren. Beide Häuser können auch verkauft werden.

In der Langgasse No. 508. ist 1 Saal nebst einem Zimmer gegenüber, wie auch eine Hangelstube mit modernen Mobilien an Standespersonen zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Das Haus in der Tagnetergasse, No. 1314., ist ganz auch theilweise zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitgasse, No. 1143.

Auf dem Langenmarkte No. 486. sind 2 Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein doppelter trockner Weinkeller, und auf dem Sande No. 64. ein Wagenschauer und Heuboden zu vermiethen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 229.

sind an anständige Familien 3 moderne heitzbare Wohnstuben, 1 Gelaß fürs Gesinde, 1 Speisekammer, Küche, Keller und Bodenraum, so wie auch 1 Stall auf 2 Pferde und die Mitbenutzung des Gartens zu rechter Ziehzeit zu vermiethen Das Nähere erfährt man in dem Hause selbst und zwar in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Das Nahrungshaus Ankerschmiedegasse No. 181. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Hundegasse No. 315. ist in der zweiten Etage eine freundliche Stube nebst einer nebenanstossenden Seitenstube, wie auch eine geräumige Unterstube, an Herren Officiere oder bürgerliche Personen zur rechten Zeit zu vermiethen Das Nähere daselbst

Zwei kleine Hinterstuben mit Küche und Boden, wie auch zwei grosse Stuben einzeln, sind jetzt oder rechter Zeit zu vermiethen, Breitgasse No. 1141.

Ein Haus in der Fleischergasse No. 63. auch zur Hökerei brauchbar, ist zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht im Schützenhause.

Ein geräumiger trockner Weinkeller ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Eine gute nach der Strasse gehende Stube, die in einer lebhaften Strasse gelegen, ist an einzelne Personen zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Jacobs-Neugasse, No. 927, bei Herrn Titius.

Heil. Geistgasse No. 978. sind in der obern Etage 2 gute Zimmer und in der untern Etage 1 Comptoir und Nebenstube an einzelne Herren zu vermiethen.

Am Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 298. ist eine Stube und eine Kammer zu vermiethen.

Am Schutenstege ist ein Stück Land, auf welchem viele Jahre eichene Planken gelegen haben, welches auch vor hohem Wasser oder Eisgang sicher ist, wiederum zu vermiethen. Auch ist dort in dem Gasthause eine heitere geräumige Stube zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Neugarten No. 516. ist eine Stube an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm No. 1427. ist in der ersten Etage ein geräumiger Saal nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Dem hohen Thor gegenüber No 468. sind 2 Zimmer nebst Eintritt in den Garten an einzelne Civil- oder Militair-Personen (nöthigenfalls mit Mobilien) zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Wollwebergasse No. 555. ist eine Stube an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind Stuben nebst Küche, Appartement und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 Zimmer mit Meubles in der ersten Etage an Herren Officiere zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 432. sind 2 meublirte Stuben und eine Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Langgarten No. 107. ist eine Oberwohnung zu Michaeli zu vermiethen.

Das in der Hökergasse ohnweit dem Fischmarkte No. 1473. gelegene moderne Wohnhaus, ohne Uebernahme der Einquartirung, ist noch zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause.

Der unweit dem Olivaer Thore belegene Döblersche Garten ist für diesen Sommer zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 339.

Auf dem Schüsseldamm No. 1154. ist zu rechter Zeit eine Untergelegenheit bestehend in einer Vorder-, 2 Hinterstuben und 2 Küchen, einer Speisekammer, einem Keller nebst Hof und Holzstall auch Appartement zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1155.

Lotterie.

Die Gewinnlisten von der 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind heute eingetroffen, können von den resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden.

Danzig, den 18. April 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Zur 3ten Classe 35ster Berliner Lotterie, die gestern den 18ten d. gezogen worden, davon aber die Gewinnliste erst Freitag den 25sten d. hier eingeht, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für den planmäßigen Einsatz; so wie auch

Loose zur Bücher-Verloosung zum Besten des vaterländischen Vereins à 6 Rthlr. in Cour., in meinem Comptoir Langgasse No. 530 zu haben. Rotzoll.

Danzig, den 19. April 1817.

Todes-Anzeigen.

Der gestern Vormittags um 11 Uhr in seinem 28sten Jahre an einer innern Gicht-Entzündung zu früh erfolgte Tod unseres geliebten ältesten Sohnes, Johann Jacob Henff, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Danzig, den 16. April 1817.

Gottlieb Henff.
Juliana Louise Henff, geb. Ewert,
und Brüder.

Das heute um 4 Uhr Nachmittags an den Folgen der Entkräftung im 63sten Lebens-Jahre erfolgte Ableben der Frau Maria Theresia Dom-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 32. des Danziger Intelligenz-Blatts.

browski, geb. v. Szczymanowitz, zeigen unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen an,

Joseph Dombrowski, als Gatte.
Friedrich, Stanislaus, } als Söhne.
Ferdinand v. Freyhold, Capitain, als Schwiegersohn.
Theresia Dombrowski, verehel. v. Freyhold, Barbara, Julie, Philippine, Adele, } als Töchter.
Elisabeth Dombrowski, geb. Turzynski, als Schwiegertochter.

Danzig, den 13. April 1817.

Gestern Abend um 11¾ Uhr endete meine gute Frau und Mutter eines lebenden Kindes, Agatha Dorothea geb. Janke, im 30sten Lebens-Jahre ihre irdische Laufbahn an gänzlicher Entkräftung, die Folge einer frühzeitigen Niederkunft war. Möchten meine schmerzliche Empfindungen doch nicht durch Beileidsbezeugungen noch mehr gereizt werden.

George Aug. Wetzel.

Danzig, den 18. April 1817.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wünscht Jemand in einer angenehmen Gegend, 4 Meilen von Danzig, eine Lehrerin für 3 Mädchen von 16 bis 14 Jahren in der Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte, Deutschen, Französischen und (wo möglich Polnischen Sprache; doch soll letztere nicht Bedingung seyn) Musik und Handarbeiten. Eine Dame, welche sich dazu fähig fühlt und Lust hat, eine solche Stelle anzunehmen, wird gebeten bei Herrn Doctor von Duisburg nähere Erkundigung einzuziehen und versichert zu seyn, daß Sie eine anständige Aufnahme und ein angemessenes Honorar finden wird.

Es wird eine Person von mittleren Jahren, welche die Wirthschaft versteht, als Haushälterin, und ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, als Gouvernante bei Kindern nach Warschau in einem ansehnlichen Hause gesucht. Beide haben vortheilhafte Bedingungen zu erwarten, und erfahren das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wenn ein Bursche von guter Erziehung Lust hat, das Schneiderhandwerk zu lernen, der kann sich melden in der Johannisgasse No. 1321.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein junger Mensch, der 2 Jahre auf einem Bureau gearbeitet, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen im Stande ist, wünscht mit Anfang Juny d. J. ein anderweites Engagement.

Die nähere Nachricht hierüber erfährt man Petersiliengasse No. 1495.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Schon seit beinahe 3 Jahren liege ich arme Wittwe an Lähmung der Glieder und Entkräftung darnieder. In diesem elenden Zustande flehe ich gute Herzen um eine milde Unterstützung an. Anna Maria Dalmer,
wohnhaft über dem Ketterhagischen Thore No. 113.

Wie schüchtern auch die menschenfreundliche Erhörung der Klage des Unglücks mich mache, so kann ich doch der zutrauensvollen Aufforderung des unglücklich gewordenen Webers Wittrich in Trutenau mich nicht entziehen. Unverkennbar hatte ein Frevler am 8. April Morgens gegen 3 Uhr die Hütte des Webers in Brand gesetzt. Die plötzlich verbreiteten Flammen verwehrten den Ausgang und verletzten die mit drei nackten Kindern fliehenden Eltern. Noch blieb der Säugling zurück, durch die einzige Thüre strömen Flammen dem rückkehrenden Vater entgegen, aber er bricht durch das Fenster und bringt mit blutenden Händen und verbranntem Fusse den Säugling der bewußtlosen Mutter. Gerettet war das Leben der wackern Menschen, aber ihr Werkgeräth und ihre Habe ist Asche.

Gefühlvolle, was ihr einem Eurer Brüder thut, thut ihr dem Herrn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird für die Behändigung erhoffter Wohlthaten sorgen.

Trutenau, den 15. April 1817.

Baumann, Prediger.

Sachen so verlohren worden.

Es hat sich am 16ten d. M. Nachmittag eine kleine weisse Löwenhündin verlaufen, welche dadurch kenntlich ist, daß sie hellbraune Ohren, einen braunen Fleck in der einen Seite, wie auch einen desgleichen hat, wo der Schwanz angesetzt ist.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, erwähntes Hündchen Pfefferstadt No. 259. eine Treppe hoch abzuliefern, und verspricht der Besitzer, den Umständen gemäß, eine gute Geldbelohnung.

Unterrichts-Anzeige.

Daß ich den durch Krankheit unterbrochenen Unterricht den 1. Mai wieder anfangen, und für die Zukunft die wissenschaftlichen Stunden mit Lehrern besetzen werde, mache ich den Eltern, die die Erziehung Ihrer Töchter mir anvertrauen wollen, ergebenst bekannt. C. Jungkunz.

Kunst-Vorstellung.

Einem respect. Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von heute ab alle Sonntage bei heiterem Wetter in dem bekannten optischen Häus-

chen am Jacobsthore die Kunstvorstellungen von lebendigen Gemälden und prismatischen Farbenspiel zu sehen seyn werden, und zwar in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 und 7 Uhr.

Die Person zahlt 9 Düttchen, Kinder 5 Düttchen.

Danzig, den 5. April 1817. J. B. Breysig.

Wohnungsveränderung.

Einem verehrungswürdigen Publicum und meinen bisherigen Kunden, zeige ich die Veränderung meiner Wohnung nach der Böttchergasse No. 250 hiedurch ergebenst an, und empfehle mich hiebei zum Walzenstechen in Singuhren wie auch zur Reparatur des ganzen Werkes, auch reparire ich alle Arten grosse und kleine Uhren und verspreche die reellste Bedienung.

F. W. Tilly, Uhrmacher.

Allerlei.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Dass wir unsern seit vielen Jahren bekannten Seidenkram in der Sandgrube, eines nothwendigen Baues wegen in unserer Wohnung neben an verlegt haben, zeigen wir unsern respectiven Kunden hiedurch ergebenst an, mit der Bitte uns auch hier Ihre Gewogenheit zu schenken.

Cornelis Moor & Sohn.

Bestellungen zur Rangliste à 1 Rthlr., und Stammlisten à 1 Rthl. 16 ggr. gegen Vorausbezahlung, nimmt das hiesige Ober-Post-Amt an.

Wer Kühe auf gute nahe bei der Stadt gelegene Weide für billige Bedingungen geben will, der beliebe sich beim Holzcapitain Jud am Gänsekrug oder bei dem Schiffsmäkler Hammer am Heil. Geistthore No. 954 zu melden.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von modernen Putzwaaren, als garnirte und rohe Stroh- und seidene Hüthe, ächte Spitzen und andere Hauben im neuesten Geschmack, mehrere Sorten feine Blumen, Bouquets und Guirlanden, alle Sorten und Farben seidener Bänder, Petinet- und ächte Spitzen, Blonden, feine Kragen und Kragentücher, alle Sorten Handschuhe und mehrere andere Artikel, und bittet ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

Zugleich zeige ich an, daß durch den Abgang einiger meiner Gehülfinnen Plätze für Lehrlinge bei mir vacant geworden sind. und ich honette Demoisellés gegen billige Bedingungen als solche anzunehmen geneigt bin.

R. Löwenstein, geb. Pollack,
wohnhaft im Breiten Thor No. 1932.

Daß ich aus der vor drittehalb Jahren von uns beiden errichteten, und bis jetzt gemeinschaftlich unter der allein Firma von J. S. Stoboy betriebenen Tuchhandlung im Glockenthor mit dem heutigen Tage austrete; solches habe ich in Folge unserer heutigen freundschaftsvollen Auseinandersetzung hiedurch öffentlich anzuzeigen nicht unterlassen wollen.

Danzig, den 13. April 1817.

Daniel Skoniecki.

Dass ich meine im Glockenthor unter der Servis-No. 1959. und 60. gelegene, seit 40 Jahren geführte Tuchhandlung von heute ab dem Kaufmann, Herrn *Daniel Skoniecki* abgetreten habe, ermangle nicht, meinen hiesigen und auswärtigen Freunden, mit denen ich bis jetzt in Verbindung gestanden, ergebenst anzuzeigen, und meinen innigsten Dank für das mir so lange geschenkte Zutrauen hiedurch zu sagen.

Hiebei erlaube ich mir noch die Bitte, Ihre fernere Gewogenheit meinem würdigen Nachfolger, Herrn Daniel Skoniecki gefälligst zu schenken, und sich überzeugt zu halten, dass Sie es stets mit einem reellen und biedern Manne zu thun haben werden.

Zum geneigten Andenken empfiehlet sich

Michael Dziarnowsky.

Danzig, den 15. April 1817.

In Bezug auf obige Anzeige mache ich hiedurch öffentlich bekannt, dass ich von heute ab die im Glockenthor unter der Servis-No. 1959 und 60. gelegene Tuchhandlung des Herrn *Michael Dziarnowsky* käuflich übernommen habe, und alle die geführten Geschäfte meines schätzbaren Vorgängers, für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Einem höchstzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum ermangle nicht, dieses bekannt zu machen, und mich zugleich bei demselben bestens zu empfehlen, dass ich ausser ordinairen und mittel, vorzüglich mit feinen Tuchen mich beschäftige, und mich jederzeit sowohl mit Anschaffung der modernsten Farben, als auch mit der bestmöglichsten Bedienuug zu bestreben mich bemühen werde.

Danzig, den 15. April 1817. *Daniel Skoniecki.*

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. April 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19½ gr.
— 70 — 290 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 16½ -
Hamburg, Sicht — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 10 -
8 Woch. 130½ gr. 10 Woch. 130 gr.	dito dito gegen Münze - - - - - -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 19 f — gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.